



DIE ARBEITSMARKTLAGE 2025



Arbeitsmarktservice



Liebe Leser_innen!

Wir freuen uns sehr, Ihnen die wichtigsten Daten der **Arbeitsmarktbeobachtung** des Jahres **2025** in Form dieses kompakten Folders näherbringen zu dürfen. Auf wenigen Seiten wollen wir Ihnen hier einen Überblick über die Entwicklung der **Arbeitslosigkeit**, der **Beschäftigung** sowie des **Stellen- und Lehrstellenmarktes** geben.

Das Jahr 2025 war, wie schon die Jahre zuvor, geprägt von großen Herausforderungen für Österreichs Wirtschaft und Arbeitsmarkt. Die **Analyse und Aufbereitung statistischer Arbeitsmarktdaten** durch das Arbeitsmarktservice wurden oftmals herangezogen, um strategische Entscheidungen von Politik und Wirtschaft zu unterstützen.

Den Auftrag, die Öffentlichkeit über das Arbeitsmarktgeschehen auf dem Laufenden zu halten, nahmen wir auch 2025 sehr ernst. Fast 800 bearbeitete **Anfragen** und 12 Publikationen aus der Reihe „**Spezialthema zum Arbeitsmarkt**“ sind das Ergebnis dieser steten Bemühungen. Neben Detailanalysen einzelner Branchen wie etwa dem Tourismus, dem Automotivsektor oder dem Gesundheits- und Sozialwesen, widmeten wir uns unter anderem auch überregionalen Beschäftigungsaufnahmen und den Auswirkungen der Anhebung des Frauenpensionsantrittsalters.



394.036

↑ +5,5%

**Arbeitslose und
Schulungsteilnehmer_innen**



9.166

↑ +16,3%

Lehrstellensuchende



3.964.995

↑ +0,1%

**Unselbstständig
Beschäftigte**



7,4%

↑ +0,4%-Punkte

Arbeitslosenquote



6.981

↓ -13,6%

Offene Lehrstellen



78.844

↓ -13,1%

Offene Stellen

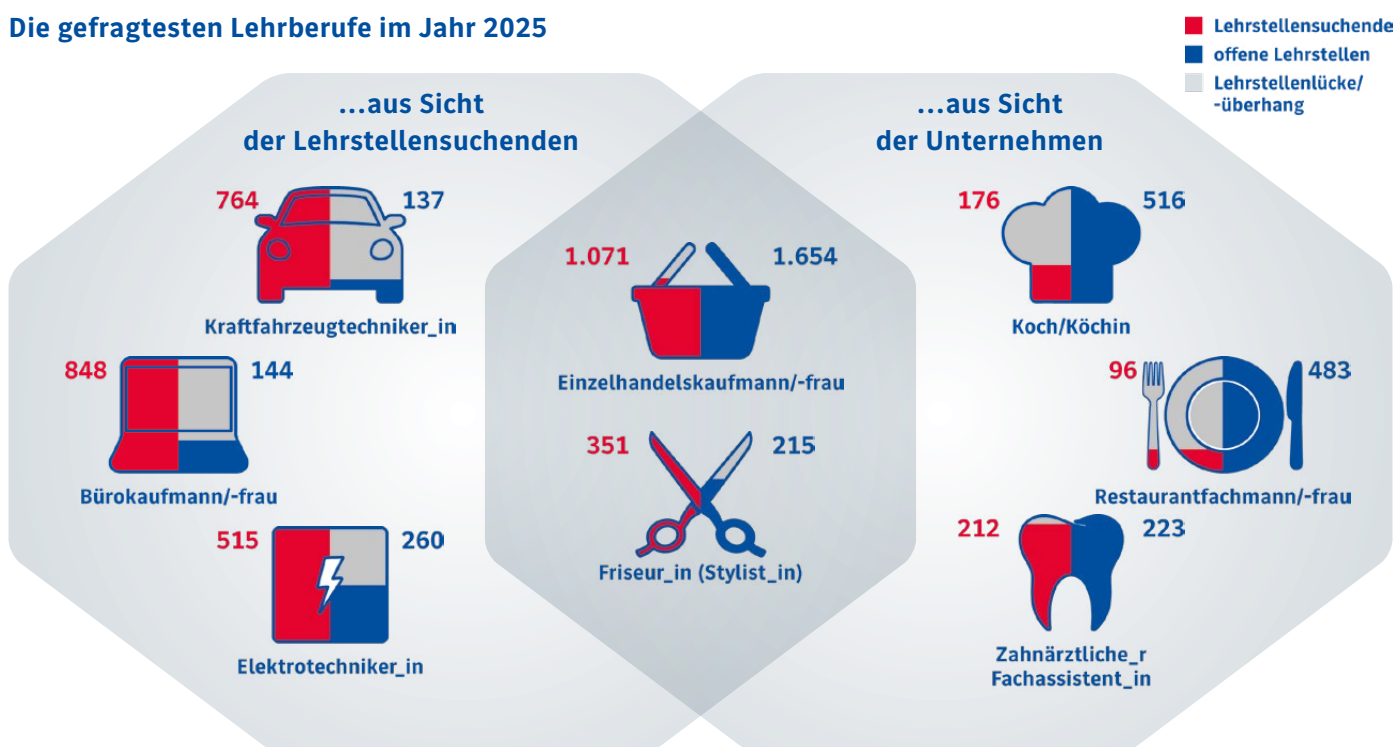
Wir freuen uns über Ihr Interesse an unseren Daten und wünschen eine aufschlussreiche Lektüre.

Sabine Putz & das Statistik-Team der Abteilung für Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation

2025 betrug der Jahresdurchschnittsbestand gemeldeter sofort verfügbarer **offener Lehrstellen** **6.981**, um **13,6% weniger** als im Vorjahr. Insgesamt wurden dem AMS im Jahresverlauf **36.565** Lehrstellen zur Besetzung gemeldet, um **11,9% weniger** als 2024.

Die Zahl neu registrierter **Lehrstellensuchender** war 2025 mit **73.422** um **3,9% höher** als im Jahr davor. Im Jahresdurchschnitt waren **9.166** sofort verfügbare Lehrstellensuchende ohne Einstellzusage beim AMS im Bestand. Dies sind um **16,3% mehr** als im Jahr davor.

Die gefragtesten Lehrberufe im Jahr 2025



Quelle: AMS Österreich

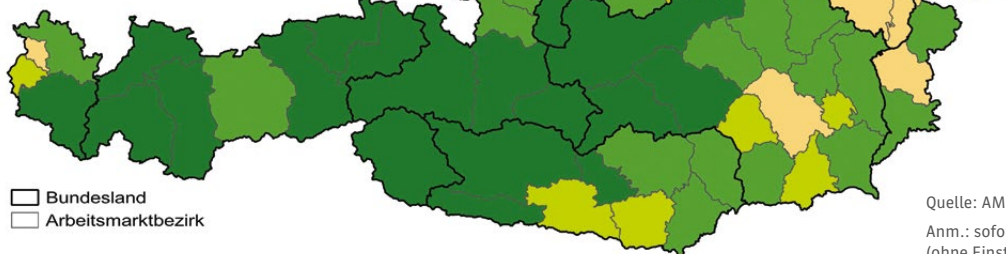
Anm.: Jahresdurchschnittsbestand 2025; Ausbildungsschwerpunkte wurden jeweils zusammengefasst.
Sofort verfügbare Lehrstellensuchende (ohne Einstellzusage) bzw. sofort verfügbare offene Lehrstellen.

Über alle Lehrberufe betrachtet standen österreichweit im Jahr 2025 jeder/jedem Lehrstellensuchenden **1,3** offene Lehrstellen gegenüber. Regional betrachtet gibt es allerdings große Unterschiede. Der **Lehrstellenandrang** lag in **Wien** bei **6,0**, in allen anderen Bundesländern bei 1,2 oder darunter. In **Tirol** und **Salzburg** war die Anzahl der Lehrstellensuchenden pro Lehrstelle mit **0,4** bzw. **0,5** am niedrigsten. Betriebe haben es hier demnach besonders schwer, ihre Lehrstellen erfolgreich zu besetzen.

Lehrstellensuchende pro offene Lehrstelle im Jahr 2025



Österreich: 1,3



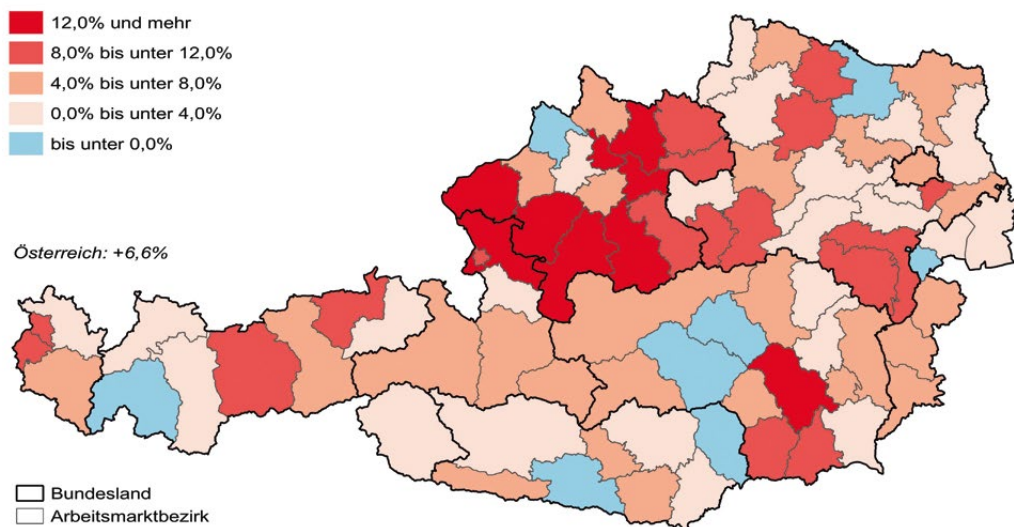
Quelle: AMS Österreich

Anm.: sofort verfügbare Lehrstellensuchende (ohne Einstellzusage) bzw. sofort verfügbare offene Lehrstellen.

Kärnten	Burgenland	NÖ	Wien	Vorarlberg	Österreich	Tirol	Steiermark	Salzburg	OÖ
↑ +1,5%	↑ +3,3%	↑ +4,2%	↑ +6,1%	↑ +6,2%	↑ +6,6%	↑ +7,1%	↑ +8,8%	↑ +8,8%	↑ +11,5%
17.890	8.458	46.259	125.525	10.910	317.540	17.168	38.779	12.920	39.631

2025 waren durchschnittlich **317.540** Personen **arbeitslos vorgemerkt**. Nach dem starken Anstieg im Jahr 2024 nahm die Arbeitslosigkeit auch 2025 mit einem **Plus** von **19.688** Personen bzw. **6,6%** weiter zu. Die größten relativen Anstiege des Arbeitslosenbestandes gab es in Oberösterreich, Salzburg und der Steiermark.

Relative Veränderung des Bestands arbeitslos vorgemerakter Personen im Jahr 2025 gegenüber dem Vorjahr



Quelle: AMS Österreich

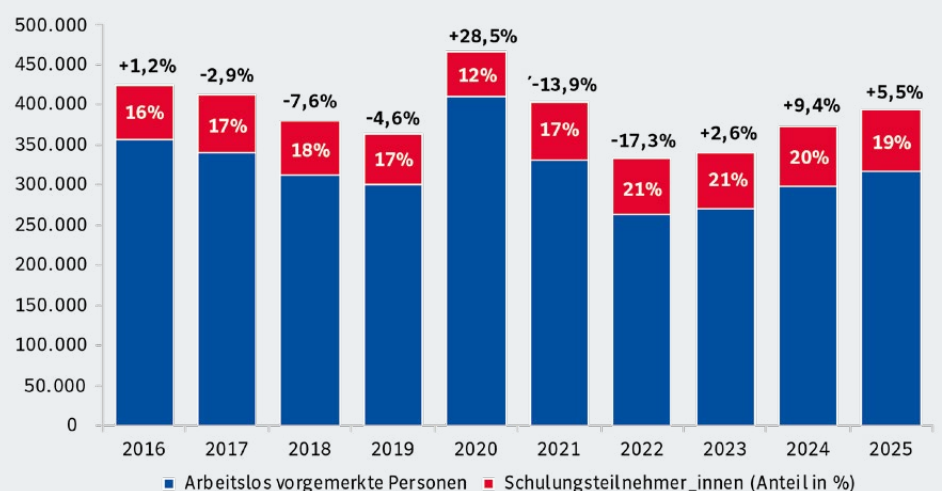
In der **Warenerzeugung** (+10,3%) und im **Handel** (+9,6%) stieg der Bestand an arbeitslos vorgemerkten Personen 2025 überdurchschnittlich stark. Am größten jedoch war die relative Zunahme der Arbeitslosigkeit im **Gesundheits- und Sozialwesen** (+15,2%, ohne „sonstiges Sozialwesen“). Unter dem Durchschnitt der Gesamtwirtschaft lag der Anstieg im **Tourismus** mit einem Plus von 5,4%. In der **Arbeitskräfteüberlassung** (+0,6%) und im **Bausektor** (-0,1%) stagnierte der Durchschnittsbestand gegenüber dem Vorjahr.

Arbeitslos vorgemerkte Personen und Schulungsteilnehmer_innen in den vergangenen 10 Jahren

Der Bestand an Teilnehmer_innen an **AMS-Qualifizierungsangeboten** lag 2025 im Jahresdurchschnitt mit **76.496** Personen über jenem des Vorjahres (+1,3%).

Betrachtet man arbeitslos vorgemerkte Personen und Schulungsteilnehmer_innen zusammen, so wurden 2025 im Jahresdurchschnitt **394.036** Personen vom AMS unterstützt (+5,5%).

Die Arbeitslosvormerkungen und Schulungsteilnahmen erhöhten sich bei Frauen beinahe doppelt so stark (+7,5%) wie bei Männern* (+3,9%), der Frauenanteil blieb jedoch konstant bei rund 45%.



Quelle: AMS Österreich

Anm.: relative Veränderung gegenüber dem Vorjahr oberhalb der Balken;

Anteil der Schulungsteilnehmer_innen am Gesamtbestand im roten Balkenabschnitt.

bis 24 Jahre	25 - 49 Jahre	über 50 Jahre	Pflichtschule	Lehre	BMS	BHS/AHS	Uni/FH
↑ +6,2%	↑ +6,5%	↑ +6,9%	↑ +4,3%	↑ +5,7%	↑ +6,9%	↑ +9,8%	↑ +16,3%
34.034	185.822	97.684	139.864	88.467	15.816	39.469	32.781

Nach zwei Jahren starken Anstiegs der **Jugendarbeitslosigkeit** lag der Zuwachs 2025 etwas unter dem Durchschnitt aller Altersgruppen. In der Gruppe der **Über-50-Jährigen** fiel die Zunahme geringfügig höher aus als im Durchschnitt.

Je höher das formale Bildungsniveau, desto größer fiel im Jahresdurchschnitt 2025 der relative Anstieg des Arbeitslosenbestandes aus. Personen mit **Pflichtschulausbildung** stellten fast die Hälfte (44,0%) aller Arbeitslosen, ihr Anteil stieg jedoch unterdurchschnittlich (+4,3%). Mit Abstand am stärksten stieg die Zahl der arbeitslos Vorge-merkten in der Gruppe der **Akademiker_innen** (+16,3%), dies jedoch von einem niedrigen Niveau ausgehend.

Arbeitslosigkeit

Frauen	Männer*
138.882	178.658
+8,9%	+4,9%

Der Bestand an arbeitslos vorgemerkten **Frauen** (+8,9% auf 138.882) stieg 2025 deutlich stärker als jener der arbeitslosen **Männer*** (+4,9% auf 178.658).

Der Anteil von Personen mit **nicht-österreichischer Staatsbürgerschaft** an allen arbeitslos Vorgemerkten lag im Jahresdurchschnitt 2025 bei **40,6%** (+0,4 Prozentpunkte). Insgesamt waren 128.957 Personen mit nicht-österreichischer Staatsbürgerschaft arbeitslos vorgemerkt. Dies entspricht einem **Anstieg** von **7,6%**. Bei **österreichischen Staatsbürger_innen** stieg die Zahl der Arbeitslosen um **5,9%** auf 188.583.

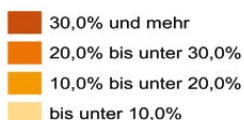
Von den im Jahr 2025 arbeitslos vorgemerkten Personen waren **14,1%** bzw. **44.799** Personen nach AMS-Definition **langzeitarbeitslos**. Im Jahr zuvor waren es noch 12,0%. Der Anstieg des Bestands dieser Personengruppe fiel mit einem Plus von 9.065 bzw. 25,4% besonders hoch aus.

Nach dem weiter gefassten Konzept der **Langzeitbeschäftigungslosigkeit** befanden sich im Jahr 2025 durchschnittlich **92.866** langzeitbeschäftigungslose Personen in registrierter Arbeitslosigkeit. Das entspricht einem Anteil von **29,2%** an allen arbeitslos vorgemerkten Personen. Personen mit **gesundheitlichen Vermittlungseinschränkungen** waren besonders betroffen. Fast die Hälfte (46,6%) dieser Personengruppe war langzeitbeschäftigungslos.

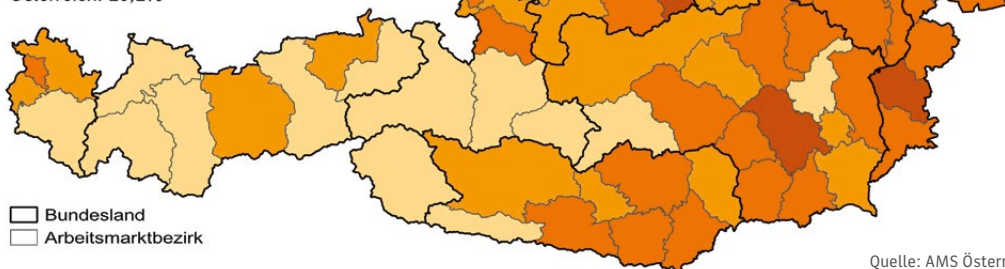


Weitere Informationen zu arbeitslos vorgemerkten Personen nach Bildungsabschluss, Geschlecht und Bundesland – **Arbeitsmarkt & Bildung** auf www.ams.at/arbeitsmarktdaten-und-medien

Anteil Langzeitbeschäftigungsloser an allen arbeitslos vorgemerkten Personen im Jahr 2025



Österreich: 29,2%



Quelle: AMS Österreich

39,3%

der
über-50-jährigen
Arbeitslosen waren
langzeit-
beschäftigungslos

Kärnten	OÖ	Steiermark	Vorarlberg	Salzburg	Burgenland	Österreich	NÖ	Tirol	Wien
↓ -0,6%	↓ -0,6%	↓ -0,4%	↓ -0,1%	± 0,0%	↑ +0,1%	↑ +0,1%	↑ +0,2%	↑ +0,4%	↑ +1,1%
220.904	690.961	544.381	172.463	273.268	112.884	3.964.995	656.273	360.434	933.430

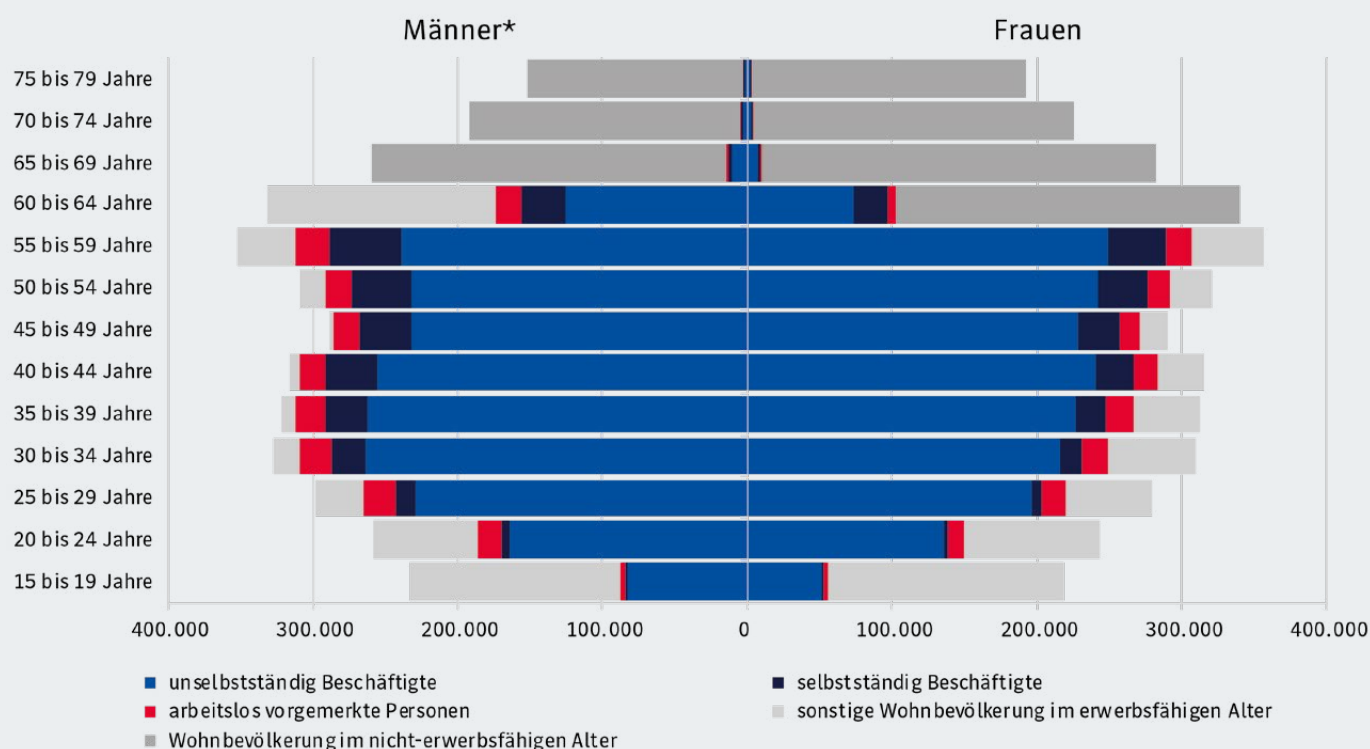
Im Jahresdurchschnitt 2025 stieg der Bestand an unselbstständigen **Beschäftigungsverhältnissen** in Österreich nur geringfügig um **0,1%** auf **3.964.995**. Dieser leichte Zuwachs war auf den Anstieg der Beschäftigung in den Bundesländern **Wien** (+1,1%), **Tirol** (+0,4%), **Niederösterreich** (+0,2%) und **Burgenland** (+0,1%) zurückzuführen. In allen anderen Bundesländern verringerte sich die Zahl der Beschäftigungsverhältnisse. Nach Altersgruppen betrachtet stieg die Beschäftigung lediglich bei den **Über-50-Jährigen** (+1,1%). Bei den Menschen **unter 25 Jahren** ging sie um 1,9% zurück.

2025 stellten Frauen 50,7% der Bevölkerung und 46,8% des Arbeitskräftepotenzials. Damit stieg ihr Anteil am Arbeitskräftepotenzial im Vorjahresvergleich um 0,3 Prozentpunkte. Die **Frauenbeschäftigung stieg** bundesweit um 0,6%, während jene der **Männer*** um 0,3% **zurückging**. In allen Bundesländern mit Ausnahme Kärntens (-0,1%) waren 2025 mehr Frauen beschäftigt als 2024. Die Zahl der männlichen* Beschäftigten stieg nur in Wien (+0,8%) und Tirol (+0,3%).

Der – gemessen am Beschäftigungsstand – größte Wirtschaftsabschnitt **Herstellung von Waren** wies 2025 einen deutlichen Beschäftigtenrückgang gegenüber dem Vorjahr auf (-2,0%). Auch im **Handel** (-1,7%) und im **Bausektor** (-0,5%) ging die Beschäftigung zurück. Im **Gesundheits- und Sozialwesen** (+4,4%) sowie in der **öffentlichen Verwaltung** (+1,3%) gab es hingegen Zuwächse.

Von den nahezu 9,2 Millionen Einwohner_innen Österreichs im Jahr 2025 zählten **4.282.535** zum unselbstständigen **Arbeitskräftepotenzial**, also rund **47%**. Werden selbstständig Beschäftigte miteinbezogen, so steigt dieser Anteil auf **52%**.

Wohnbevölkerung nach Beteiligung am Arbeitsmarkt und Geschlecht im Jahr 2025



Quellen: AMS Österreich, Erwerbskarrierenmonitoring (Datenstand: 11.2.2026);

Dachverband der österreichischen Sozialversicherungsträger; Statistik Austria

Anm.: In der Altersgruppe der 60- bis 64-jährigen Frauen befinden sich Jahrgänge, die der schrittweisen Anhebung des Frauenpensionsantrittsalters unterliegen.

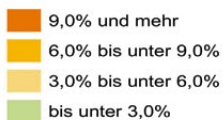
Anm.: Die Verteilung der Selbstständigen ab 65 Jahren auf die nachfolgenden Altersgruppen erfolgte entsprechend der Altersverteilung der unselbstständig Beschäftigten.

Salzburg	Tirol	OÖ	Vorarlberg	NÖ	Steiermark	Burgenland	Österreich	Kärnten	Wien
↑ +0,4%P	↑ +0,3%P	↑ +0,6%P	↑ +0,3%P	↑ +0,2%P	↑ +0,5%P	↑ +0,2%P	↑ +0,4%P	↑ +0,1%P	↑ +0,5%P
4,5%	4,5%	5,4%	5,9%	6,6%	6,6%	7,0%	7,4%	7,5%	11,9%

Die Arbeitslosenquote betrug im Jahr 2025 **7,4%** und stieg damit im Vergleich zum Vorjahr um **0,4 Prozentpunkte** an. Bei **österreichischen Staatsbürger_innen** lag die Quote mit **6,1%** um 4,9 Prozentpunkte unter jener von Personen mit **nicht-österreichischer Staatsbürgerschaft** (11,0%).

Wien (11,9%) und **Kärnten** (7,5%) verzeichneten 2025 die höchsten Arbeitslosenquoten, die niedrigsten wiesen **Salzburg** und **Tirol** auf (jeweils 4,5%). Auf Ebene der Arbeitsmarktbezirke verzeichneten **Graz** (9,0%) und **Wiener Neustadt** (8,6%) die höchsten Arbeitslosenquoten. Die niedrigsten Werte wiesen die oberösterreichischen Bezirke **Rohrbach** (2,6%) und **Freistadt** (3,2%) auf.

Arbeitslosenquoten im Jahr 2025



Österreich: 7,4%

Bundesland
 Arbeitsmarktbezirk

Quellen: AMS Österreich,
Dachverband der österreichischen
Sozialversicherungsträger

Anhand der Arbeitslosenquoten einzelner Altersgruppen zeigen sich deutliche Geschlechterunterschiede. Während bei den **Frauen** die höchste Arbeitslosenquote 2025 in der Altersgruppe der 20- bis 24-Jährigen zu finden war (8,0%), verzeichneten **Männer** in der Gruppe der 60- bis 64-Jährigen die höchste Quote (12,3%).

Am stärksten gestiegen ist die Arbeitslosenquote mit einem **Plus von 1,4 Prozentpunkten** im Vorjahresvergleich bei **älteren Frauen** zwischen 60 und 64 Jahren (7,2%), insbesondere in Folge der Anhebung des Frauenpensionsantrittsalters. Das mit Abstand **höchste Arbeitslosigkeitsrisiko** ergab sich für Personen ohne über die **Pflichtschule** hinausgehenden Bildungsabschluss.

Arbeitslosenquote

Frauen Männer*
 6,9% 7,8%



Informationen zur **EU-Arbeitslosenquote** finden Sie auf www.ec.europa.eu/eurostat



„[...] Aufgrund unserer Schätzung der Beschäftigtenzahlen von Ende Dezember können wir eine Registerarbeitslosenquote von 7,4% errechnen. Mit dieser Quote liegen wir nach der längsten Rezession der 2. Republik im langjährigen Vergleich mit einem Wert, der exakt dem Vor-Corona-Niveau entspricht, erstaunlicherweise noch immer relativ günstig. Als Gründe dafür sind die demografische Entwicklung und eine deutliche Arbeitszeitverkürzung zu nennen. Beides Umstände, die die Wettbewerbsfähigkeit unseres Landes langfristig schwächen. Nach 33 Monaten steigender Arbeitslosigkeit verringerte sich Ende Dezember 2025 der Anstieg der Arbeitslosigkeit merkbar und erste Anzeichen einer Konjunkturerholung waren erkennbar“, so AMS-Vorstandsvorsitzender Johannes Kopf im [Spezialthema Dezember 2025](#).

Vorarlberg	OÖ	Salzburg	Österreich	Kärnten	Burgenland	NÖ	Steiermark	Tirol	Wien
↓ -21,5%	↓ -5,3%	↓ -2,2%	↓ -1,7%	↓ -1,6%	↓ -1,1%	↓ -0,8%	↓ -0,3%	↑ +1,8%	↑ +3,7%
21.749	92.462	44.766	524.260	43.446	10.936	80.914	72.309	50.725	106.953

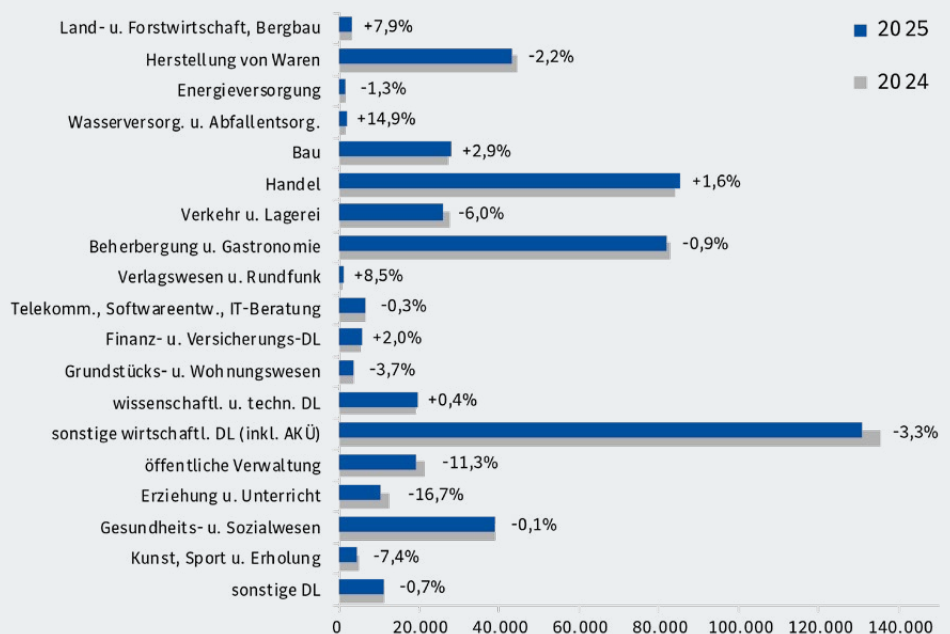
524.260 Stellen wurden dem AMS im Jahresverlauf 2025 neu gemeldet (-1,7%). Jene Stellen eingerechnet, die Ende 2024 bereits im Bestand waren, standen 2025 somit insgesamt rund **605.000** Stellen zur Vermittlung zur Verfügung, um 3,3% weniger als im Jahr davor. Der Jahresdurchschnittsbestand sofort verfügbarer offener Stellen betrug **78.844** (-13,1%).

Besonders stark gingen die Stellenmeldungen in **Vorarlberg** zurück (-21,5%). Auch in den anderen Bundesländern – mit Ausnahme von **Wien** (+3,7%) und **Tirol** (+1,8%) – war der Zugang offener Stellen rückläufig.

Zugang offener Stellen nach Wirtschaftsabschnitten im Jahr 2025

In den sechs nach Stellenmeldungen **größten Wirtschaftsabschnitten** zeigte sich 2025 ein **ambivalentes Bild**. Während die Stellenmeldungen in der Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (-3,3%, inkl. Arbeitskräfteüberlassung), der Herstellung von Waren (-2,2%) und der Beherbergung und Gastronomie (-0,9%) zurückgingen bzw. im Gesundheits- und Sozialwesen stagnierten (-0,1%), stiegen sie im Bausektor (+2,9%) und im Handel (+1,6%).

In den Sektoren Erziehung und Unterricht (-16,7%) sowie in der öffentlichen Verwaltung (-11,3%) gingen die Meldungen offener Stellen relativ gesehen am deutlichsten zurück.



Quelle: AMS Österreich

Anm.: Relative Veränderung des Zugangs offener Stellen gegenüber dem Vorjahr in Prozent;
DL = Dienstleistungen, AKÜ = Arbeitskräfteüberlassung

Im Jahr 2025 wurden insgesamt **533.419** Stellen abgebucht (-2,0%). Davon waren 91,9% **Stellenbesetzungen**, was einer Erhöhung der Besetzungsquote um 1,8 Prozentpunkte im Vergleich zum Jahr davor entspricht.

Glossar



* Durch höchstrichterliche Entscheidung ist Geschlechtervielfalt in Österreich gesetzlich anerkannt. Menschen mit alternativen Geschlechtseinträgen werden daher in den Daten des AMS gemeinsam mit den Männern in der Kategorie „Männer und alternative Geschlechtseinträge“ ausgewiesen. Auch beim Dachverband der österreichischen Sozialversicherungsträger sowie bei der Statistik Austria werden alternative Geschlechtseinträge gemäß eigener Imputationsregeln entweder dem weiblichen oder männlichen Geschlecht zugeordnet.

Medieninhaber und Herausgeber: Arbeitsmarktservice Österreich, Treustraße 35-43, 1200 Wien

Redaktion: Abteilung Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation

Grafische Gestaltung: Cover: Heavystudios Ltd., Kern: Barbara Biegl / Rauchpower Werbeagentur

Druck: Ferdinand Berger & Söhne GmbH

Wien, Februar 2026



Arbeitsmarktservice